

das Handwerk im Lauf der Jahrhunderte verkümmert war. Auf Grund dieses Gewerbegesetzes beschloß nun eine Generalversammlung der vereinigten Schlosser, Sporer, Uhr-, Büchsen-, Windenmacher und Nagelschmiede am 14. April 1862 einstimmig den Fortbestand der Innung als gewerbliche Genossenschaft im engeren Sinne und schritt dann zu der gleichfalls durch die neue Gewerbeordnung nöthig gewordenen Umänderung des Innungsstatuts, deren obrigkeitliche Bestätigung unterm 2. Januar 1864 erfolgte. Im Zusammenhang hiermit hatte man auch in einer Generalversammlung vom 16. Februar 1863 den Anschluß der Gesellenfrankenkasse an die Allgemeine Gesellenunterstützungskasse bewerkstelligt.

Die mit der politischen Entwicklung Deutschlands Hand in Hand gehende großartige Entwicklung unseres gesammten Gewerbelebens, die durch letztere aber auch bedingte und von neuem in Fluß gebrachte Innungsfrage machten dann abermals in jüngster Zeit eine Abänderung des Innungsstatuts erforderlich, welches nunmehr in seiner unterm 23. September 1886 bestätigten Fassung die Grundlage der gegenwärtigen Chemnitzer Schlosserinnung bildet. Daß diese heutige Chemnitzer Schlosserinnung aber auf der Höhe der Zeit steht, dafür spricht außer der stattlichen Mitgliederzahl und den wohlgedachten, das innere Leben, den äußeren Fortschritt und die gewerbliche Tüchtigkeit des Handwerks ins Auge fassenden Innungsartikeln, vor allem auch die trefflich geleitete und fürsorglich unterhaltene Fachschule der Schlosser, durch welche ein tüchtiger Nachwuchs in der Innung herangezogen wird. Und dafür spricht nicht minder, daß die Chemnitzer Schlosserinnung auch fortgesetzt an den großen, das Gewerbewesen betreffenden Zeitfragen den lebhaftesten Antheil nimmt, indem sie seit 1885 dem Allgemeinen deutschen Schlosserbund, seit 1886 dem Verband der deutschen Schlosserinnungen und dem vereinigten Innungsausschuß von Chemnitz angehört.

Es ist also nicht nur ein langer, sondern auch ein an wechselvollen Schicksalen reicher Lebensgang, auf den unsere Chemnitzer Schlosserinnung am heutigen Tag zurückblicken kann. Möge die Zukunft ihr Frieden und Gedeihen schenken und die Mitglieder der Innung allezeit in fester Treue um das stattliche Innungsbanner schaaren, das heute zum ersten Mal über ihnen flattert! Möge jeder einzelne im Handwerk sich voll und ganz seiner von den Vorfahren überlieferten Pflichten gegen die Innung bewußt sein, und mögen endlich allerwege Männer an der Spitze der Schlosserinnung stehen, die, wie das vordem so oft geschah und auch jetzt der Fall ist, Kraft und Muth, Liebe zur Sache und Selbstverleugnung genug besitzen, um das Banner der Schlosser hochzuhalten, der Innung zu Nutz und Frommen, der Stadt Chemnitz zur Freude und Ehre!

Stadtbibliothek Chemnitz



A 166618 6

1
14